



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 18092/5-4/1995

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.

Wallner und Genossen vom 26.4.1995, Zl. 1028/J-NR/1995,

"Eisenbahnen in der Steiermark"

XIX. GP.-NR
1015 / AB
1995 -06- 2 6

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

zu *1028/J*

Zu Frage 1:

"Wie hoch ist der Bestellrahmen des Bundes für gemeinwirtschaftliche Leistungen bei den ÖBB im Jahr 1994 und im Jahr 1995?"

Der Bestellrahmen für gemeinwirtschaftliche Leistungen betrug im Jahre 1994 7.620 Mio S und beträgt im Jahre 1995 7.825 Mio S.

Zu Frage 2:

"Wie gliedert sich dieser Bestellrahmen für gemeinwirtschaftliche Leistungen auf?"

Dieser Bestellrahmen beinhaltet im Jahre 1994 Abgeltungen für:

- Gewährung von Sozialtarifen im Schienenpersonenverkehr in Höhe von 3.995 Mio S;
- Führung von Regional- und Nahverkehren in Höhe von 1.125 Mio S;
- gemeinwirtschaftliche Leistungen im kombinierten Verkehr (RoLa-Züge, unbegleiteter kombinierter Verkehr, ACTS-Transporte) in Höhe von 1.100 Mio S,
- sonstige gemeinwirtschaftliche Leistungen im Güterverkehr (z.B. RID-Güter, Altstoffe) in Höhe von 900 Mio S.
- Anschlußbahnen und sonstige gemeinwirtschaftliche Leistungen (im Sinne des Umweltschutzes oder aufgrund sozialpolitischer Notwendigkeiten) in Höhe von 500 Mio S.

Zu Frage 3:

"Können Sie angeben, wieviel davon der Steiermark zurechenbar ist?"

Eine Aufgliederung der vom Bund gewährten Abgeltungen für gemeinwirtschaftliche Lei-

- 2 -

stungen nach Bundesländern ist nicht möglich. Die Abgeltungen werden zwar getrennt nach den verschiedenen Abgeltungstiteln ausgewiesen (siehe Beantwortung der Frage 2), es wird bei der Abrechnung jedoch nicht nach Regionen bzw. Bundesländern differenziert, da sowohl die Fahrkarten im Personenverkehr als auch die Gütertarife für Relationen ausgegeben und gestützt werden, die nicht auf Bundesländergrenzen Rücksicht nehmen. An dieser Stelle ist ergänzend hinzuzufügen, daß der Bund gemäß EU-Verordnung 1893/91 primär unter Berücksichtigung sozialer und umweltpolitischer Faktoren für eine ausreichende Verkehrsbedienungs-gemeinwirtschaftliche Verträge abschließt, während für die Berücksichtigung landesplanerischer Faktoren im regionalen Sinn eher die Bundesländer aufgerufen sind, entsprechende Verträge abzuschließen.

Zu Frage 4:

"Wie hoch sind die Mittel aus der Erhöhung der Mineralölsteuer, die das Land Steiermark zweckgewidmet für den öffentlichen Nahverkehr im Jahr 1994 erhalten hat?"

Das Land Steiermark teilte uns mit, daß es im Jahre 1994 zweckgewidmete Mittel aus der Erhöhung der Mineralölsteuer in Höhe von 131,4 Mio S erhalten habe. Das eigene Nahverkehrsbudget hat das Land Steiermark von 134,4 Mio S im Jahr 1993 auf 86,5 Mio S (1994) gekürzt, sodaß die MÖSt-Mittel nicht - wie im MÖSt-Gesetz fixiert - für Zwecke der zusätzlichen (!) Finanzierung eingesetzt werden, sondern teilweise zur Substitution früherer eigener Budgetmittel verwendet werden. Würde das Land Steiermark widmungsgemäß die MÖSt-Mittel zur zusätzlichen (!) Finanzierung heranziehen, dann hätte 1994 mindestens ein Nahverkehrsbudget von 265,5 Mio S (134,4 Mio S wie 1993 zuzüglich 131,4 Mio S MÖSt-1994) statt nur 217,9 Mio S zur Verfügung stehen müssen.

Zu Frage 5:

"Wie hoch werden diese Mittel im Jahr 1995 voraussichtlich sein?"

Die Höhe der im Jahre 1995 dem Land Steiermark voraussichtlich zufließenden Mittel aus der Erhöhung der Mineralölsteuer wird vom Land mit 182 Mio S angegeben.

- 3 -

Zu Frage 6:

"Wie hoch sind die Bestellungen des Landes Steiermark bei den ÖBB für Nahverkehrsvorhaben?"

Das Land Steiermark hat bisher noch keine Bestellung von Verkehrsdiensten bei den ÖBB vorgenommen. Sollten solche Bestellungen vorgenommen werden, bin ich gerne bereit, korrespondierende Infrastrukturverträge abzuschließen.

Zu Frage 7:

"Wofür verwendet das Land Steiermark die o.a. Mittel aus der Mineralölsteuer noch?"

Nach den mir vorliegenden Informationen wurden im Jahre 1994 die Mittel aus der Erhöhung der Mineralölsteuer vom Land Steiermark für den Verkehrsverbund, die GKB, die städtischen Verkehrsunternehmen, zum Nahverkehrsausbau der steirischen Ostbahn und sonstiges verwendet.

Zu Frage 8:

"Wie hoch sind die Gesamt-Aufwendungen des Bundes für die steirischen Landesbahnen im Jahr 1994? Können Sie diese Gesamtsumme aufschlüsseln auf Infrastrukturinvestitionen, Investitionen in rollendes Material, Betriebsabgang etc.?"

Die Steiermärkischen Landesbahnen erhalten im Jahre 1994 im Rahmen des 3. Mittelfristigen Investitionsprogrammes 1991 - 1995 für Privatbahnen einen Investitionszuschuß in Höhe von 18 Mio S., der von den Landesbahnen für Zwecke der Fahrzeugbeschaffung, der Strecken- und Bahnhofverbesserung sowie für Kreuzungssicherungsanlagen herangezogen werden kann, wobei die Landesbahnen für die Mittelverwendung im Nachhinein genau Abrechnung zu legen haben. Für den darüber hinausgehenden Betriebsabgang der Steiermärkischen Landesbahnen wird seitens des Bundes kein Beitrag geleistet.

Weiters erhielten die Steiermärkischen Landesbahnen im Jahre 1994 Abgeltungen für die Erbringung gemeinwirtschaftlicher Leistungen (Einräumung kommerziell nicht gerechtfertigter Ermäßigungen im Personen- und Güterverkehr) in Höhe von 12.660.000 S. (Erfolg laut BVA 1994).

Das ergibt 1994 einen Bundesbeitrag von ca. 31 Mio S.

- 4 -

Zu Frage 9:

"Wie hoch sind die Gesamt-Aufwendungen des Landes Steiermark für die steirischen Landesbahnen im Jahr 1994?"

Als Gesamtaufwendungen des Landes Steiermark für die Steiermärkischen Landesbahnen wurden mir vom Land Steiermark 86,5 Mio S genannt.

Zu Frage 10:

"Wie hoch sind die Gesamt-Aufwendungen des Bundes für die GKB im Jahr 1994? Können Sie diese Gesamtsumme aufschlüsseln auf Infrastrukturinvestitionen, Investitionen in rollendes Material, Betriebsabgang etc.?"

Die Gesamtaufwendungen des Bundes für die Graz-Köflacher-Eisenbahn setzen sich gem. Bundesvoranschlag 1994 aus folgenden Teilbeträgen zusammen:

Ansatz 1/65127	Gemeinwirtschaftliche Leistungen GKB	69.504.000,-- S
Ansatz 1/65266/7410	Verlustabdeckung	200.731.000,-- S
Ansatz 1/65266/7460	Investitionsförderungsbeitrag an die GKB, Sonderanlagen (3. Mittelfr. Invest.progr.)	42.000.000,-- S
	Investitionsförderungsbeitrag an die GKB, Fahrzeuge (Doppelstockwaggons)	33.829.000,-- S
	Summe	<u>346.064.000,-- S</u>

Zu Frage 11:

"Wie hoch sind die Gesamt-Aufwendungen des Landes Steiermark für die GKB im Jahr 1994?"

Das Land Steiermark nennt für die Graz-Köflacher-Eisenbahn Ausgaben von 15 Mio S.

Zu Frage 12:

"Wie weit ist das Verfahren zur Einstellung der Bahnlinie Eisenerz - Hieflau gediehen? Existiert bereits ein Einstellungsbescheid? Gibt es bereits die Stellungnahmen der Verfahrens-Parteien zu diesem Einstellungsbescheid? Wenn ja, wie lauten diese kurz zusammengefaßt?"

Seitens der ÖBB wurde der Einstellungsantrag für den Personenverkehr auf der Strecke Hie-

- 5 -

flau - Eisenerz gestellt. Entsprechend den Vorschriften des Eisenbahngesetzes wird dieser Antrag vom Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr geprüft, wobei die Interessensvertretungen und das Land Steiermark gehört werden. Sollte die wirtschaftliche Unzumutbarkeit eines Weiterbetriebes für die ÖBB gegeben sein und zwischen den ÖBB und dem Land Steiermark kein Betriebsführungsvertrag abgeschlossen werden, wird der Personenverkehr auf dieser Strecke zum Betrieb durch Dritte ausgeschrieben werden. Sollte kein Angebot einlangen, das entspricht, dann muß ein anderer Nachfolgeverkehr gefunden werden.

Zu Frage 13:

"Welche Ausbauvorhaben der Bahn - mit Ausnahme des Semmering-Basistunnels - sind derzeit in der Obersteiermark im Gange?"

Wie hoch sind die im Jahr 1994 getätigten und die im Jahr 1995 präliminierten Investitionen für diese Vorhaben?"

An bedeutenden Ausbauvorhaben sind in der Obersteiermark derzeit im Gange:

- zweigleisiger Ausbau der Strecke Selzthal - St. Michael (Schoberpaß)
- Neubau Galgenbergtunnel

1994 wurden in den Ausbau der Schoberpaßstrecke 250 Mio S, in den Bau des Galgenbergtunnels 520 Mio S investiert.

Im derzeitigen vom Aufsichtsrat aber noch nicht genehmigten Vorschlag für 1995 sind für den Schoberpaß 25 Mio S, für den Galgenbergtunnel 310 Mio S enthalten.

Zu Frage 14:

"Welche Ausbauvorhaben in der Obersteiermark sind derzeit in Planung?"

Wie hoch sind im Jahr 1994 getätigte und die im Jahr 1995 präliminierten Aufwendungen für diese Planungen?"

An wichtigen Ausbauvorhaben sind in der Obersteiermark derzeit in Planung:

- Lückenschluß Schoberpaß
- Knoten Obersteiermark

1994 wurden in die Planungen dafür 31 Mio S investiert.

- 6 -

1995 sind Planungsgelder von ca. 42 Mio S vorgesehen.

Zu Frage 15:

"Wie sehen die Planungs-Schritte für den Bau des Traidersberg-Tunnels aus?
Wie sieht der Terminplan für Planung und Bau aus?"

Im Oktober 1993 wurde um Trassenverordnung angesucht. Mit Vorliegen des Beschlusses der Steiermärkischen Landesregierung zum Trassenverordnungsprojekt Traidersbergtunnel sowie den eingelangten Stellungnahmen der Kammern besteht die Möglichkeit, das Bürgerbeteiligungsverfahren noch heuer abzuwickeln und im Falle eines positiven Anhörungsergebnisses die Erlassung der Trassenverordnung vorzubereiten.

1996 könnte die Einreichplanung und das Baugenehmigungsverfahren ablaufen und 1997 ein Baubescheid vorliegen.

Zu den Fragen 16 und 17:

"Wie hoch sind die geplanten Investitionen für den Traidersberg-Tunnel?
"Wie soll der Bau des Traidersberg-Tunnels finanziert werden?"

Die Investitionen betragen 1,6 Mrd S.

Für die Finanzierung der Bahninfrastruktur soll noch im Sommer ein Entwurf für ein Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz zur Begutachtung versendet werden.

Wien, am **22. 6.** 1995

Der Bundesminister

